

Merkblatt zur Außenlandung für Pressevertreter und interessierte Bürger

Leider kommt es immer wieder vor, dass in Zeitungsartikeln von einer „*Notlandung*“ berichtet wird, wenn Segelflugzeuge auf einem Feld oder einer Wiese gelandet sind. Der Pilot möchte daher die Gelegenheit nutzen, diesen Irrtum einmal richtig zu stellen.

Eine *echte Notlandung* liegt nur dann vor, wenn sie durch eine **Notlage** erzwungen wurde. Gründe dafür können z.B. Feuer an Bord, während des Fluges festgestellte Mängel oder Beschädigungen am Flugzeug, Unwetter und Turbulenzen, ein Zusammenstoß oder auch akute gesundheitliche Probleme der Besatzung sein.

Sehen sie ein Segelflugzeug auf einem Feld oder einer Wiese, handelt es sich fast immer um eine **sichere** und zudem **geplant eingeleitete Außenlandung**. Diese erfolgt immer dann, wenn z.B. die thermischen Aufwinde, die ein Segelflugzeug auf Höhe halten, nicht mehr ausreichen um einen Flugplatz zu erreichen. Für eine *Außenlandung* liegt deshalb eine generelle *Außenlandegenehmigung* vor. Die durch eine Außenlandung eventuell entstandenen - jedoch meist sehr geringen - Flurschäden sind selbstverständlich durch die obligatorische Haftpflichtversicherung des Flugzeuges abgedeckt.

Ein Segelflugzeug braucht keinen Wind zum Fliegen, es kann auch bei Windstille gleiten. Durch die konstruktiv bedingte Vorwärtsgeschwindigkeit erzeugen die Tragflächen Auftrieb, der das Flugzeug auf einer leicht nach unten geneigten Flugbahn dahingleiten lässt. Dabei verliert es selbstverständlich langsam an Flughöhe. Durch thermische oder geländebedingte Aufwinde gewinnt das Flugzeug dann idealerweise wieder an Höhe und der Pilot kann seinen Flug wie gewünscht fortsetzen. Da das aber wetterbedingt leider nicht immer der Fall ist, dürfen Segelflieger deshalb auf fast jeder geeigneten Fläche außenlanden.

Die gründliche, intensive Ausbildung zum Segelflugpiloten, die übrigens bereits mit 14 Jahren begonnen und mit 16 Jahren abgeschlossen werden kann, beinhaltet deshalb auch das sichere Landen auf einer Wiese, auf einem Feld oder einer anderen geeigneten Fläche und wird daher immer wieder geübt. **Eine Außenlandung ist bei Segelfliegern etwas ganz alltägliches und hat absolut nichts mit einer Notlandung zu tun!**

Ich hoffe, dass diese Erläuterung hilfreich ist und bedanke mich schon jetzt für ihre korrekte Berichterstattung.

Für weitere Informationen besuchen Sie gern unsere Webseite www.lsv-grenzland.de

Hier noch einige Angaben für ihren Artikel

Es handelt sich um ein Einsitziges / Doppelsitziges Segelflugzeug vom

Typ _____ max. Geschwindigkeit bis _____ km/h

Gleitverhältnis 1 : _____ (pro 1 Meter Höhe kann das Flugzeug X Meter weit gleiten)

Der Pilot ist _____ Jahre alt und fliegt seit _____

Startort war _____

Ziel des Segelfluges war _____

Sonstiges _____